



# **Welche Rahmenbedingungen braucht das Asset Management in der Schweiz?**

**St. Gallen, 13. Januar 2017**

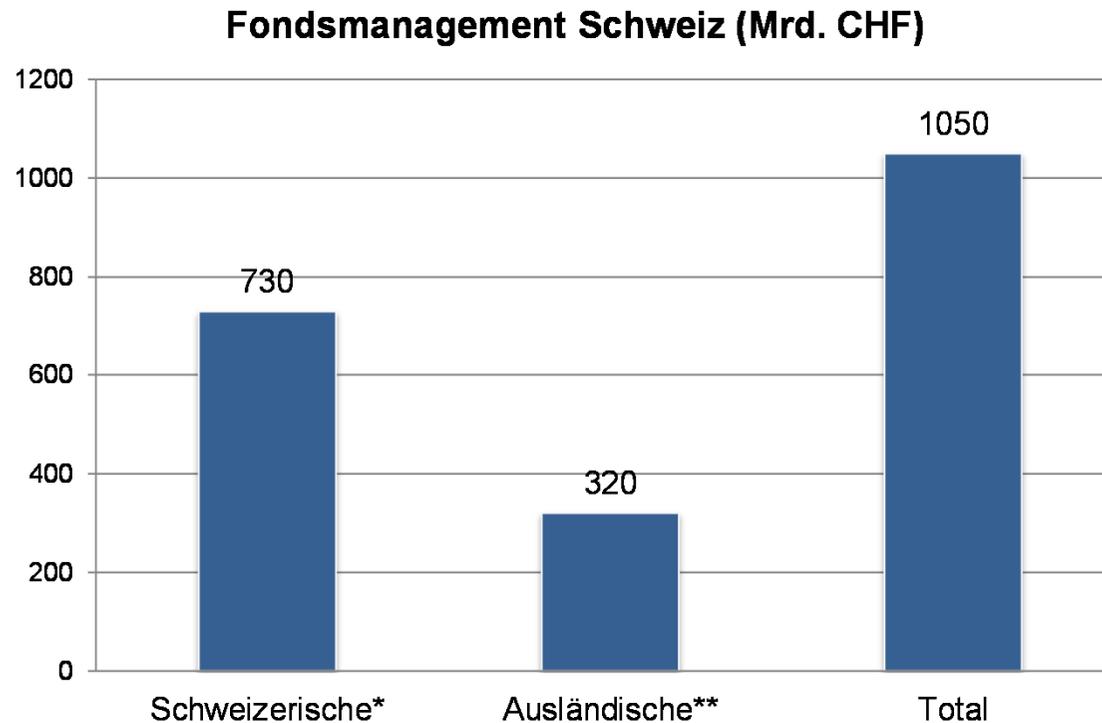
**Felix Haldner**

Präsident, Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA  
Mitglied Global Executive Committee, Partners Group

1. **Asset Management in der Schweiz: Volumen und Wachstumsprognosen**
2. Standortfaktoren Schweiz: wo stehen wir heute?
3. Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements: wo wollen wir hin?
4. Asset Management Plattform

# Asset Management in der Schweiz

## Marktvolumen Fonds



- Schweizer Asset Manager verwalten ein Fondsvolumen von gut CHF 1000 Mrd.

\*Vermögen in kollektiven Kapitalanlagen nach Schweizer Recht in Kundendepots von Banken in der Schweiz 2015

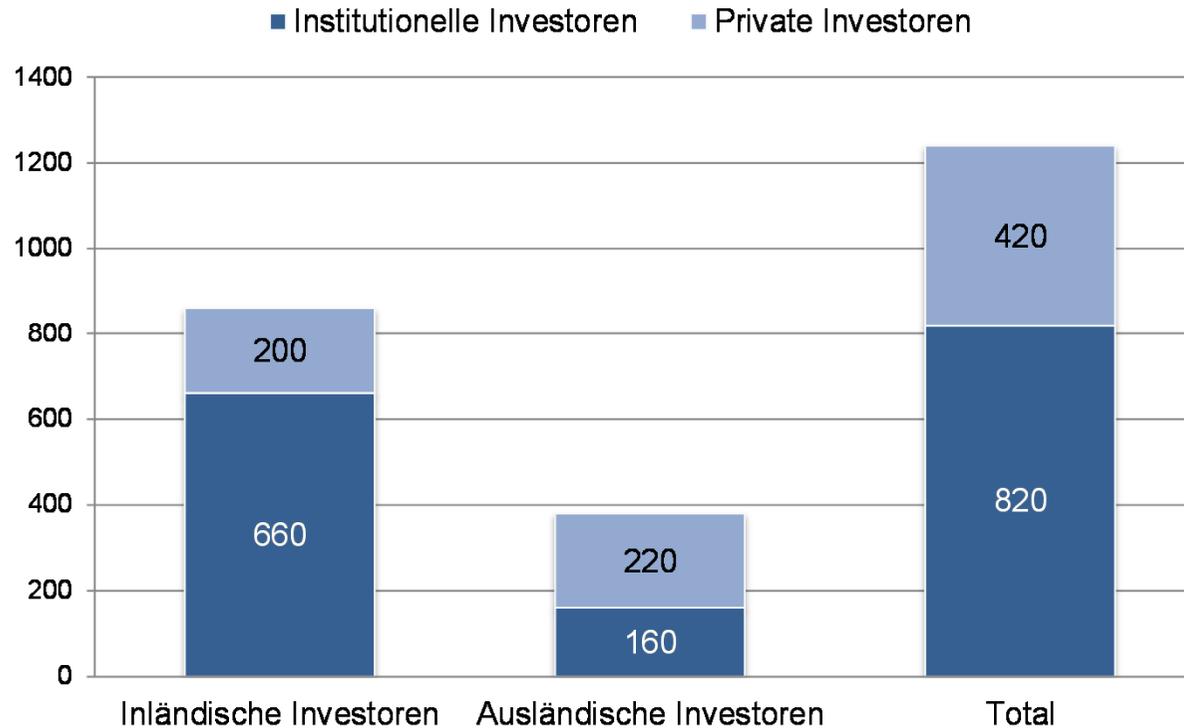
\*\*In der Schweiz verwaltete kollektive Kapitalanlagen nach ausländischem Recht – Basierend auf SFAMA Umfrage 2015

Quelle: BCG/SFAMA Market Sizing Overview, September 2016

# Asset Management in der Schweiz

## Marktvolumen Mandate

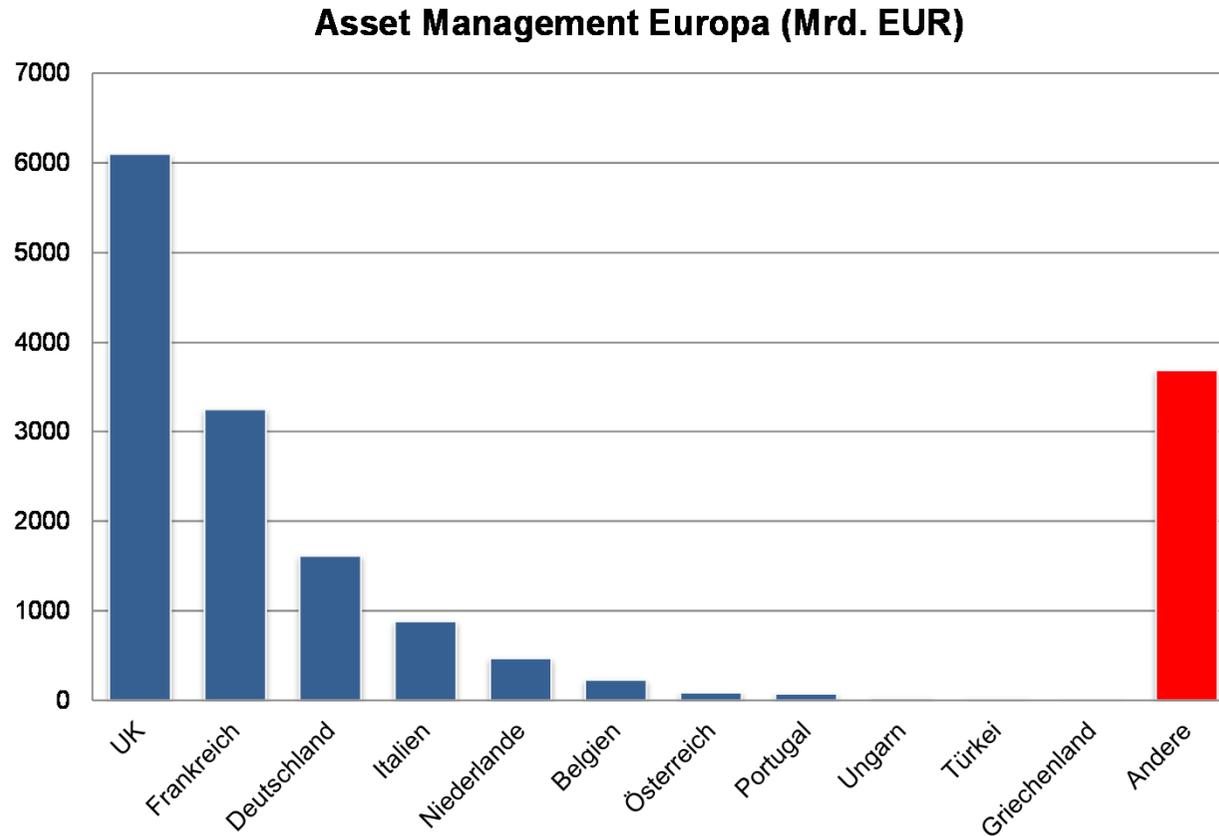
### Diskretionäre Mandate Schweiz (Mrd. CHF)



- Schweizer Asset Manager verwalten diskretionäre Mandate im Umfang von rund CHF 1240 Mrd.
- Zusammen mit dem Fondsvolumen beträgt also das Volumen des Schweizer Asset Management Marktes **über CHF 2'000 Mrd.**

# Asset Management in der Schweiz

## Vergleich zum europäischen Ausland



- Mit rund CHF 2'000 Mrd. AUM liegt die Schweiz auf Rang 3 in Europa

# Asset Management in der Schweiz

## Wachstumsprognosen Asset Management

	Schweiz	Weltweit
Marktvolumen 2016	<p><b>~2'000 Mrd. CHF</b></p> 	<p><b>~70'000 Mrd. CHF</b></p> 
Wachstumsprognose bis 2020, p.a.	<b>+1.9%</b>	<b>+6.0%</b>

1. Asset Management in der Schweiz: Volumen und Wachstumsprognosen
2. **Standortfaktoren Schweiz: wo stehen wir heute?**
3. Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements: wo wollen wir hin?
4. Asset Management Plattform

# Standortfaktoren Schweiz

## Allgemeine Standortfaktoren

---

- ✓ Wirtschaftliche und politische Stabilität
- ✓ Hochklassige Infrastruktur
- ✓ Attraktiver Arbeitsmarkt
- ✓ Erstklassiges Bildungssystem
- ✓ Vorteilhaftes steuerliches Umfeld
- ✓ Hochstehende Lebensqualität
- ✓ Zentrale Lage in Europa
- × Hohes Preis- und Lohnniveau
- × Zukünftige Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften (?)



# Standortfaktoren Schweiz

## Standortfaktoren Asset Management

---

- ✓ Relativ grosser Heimmarkt u.a. aufgrund der Vorsorgevermögen
  - ✓ Traditionelle Stärke als Vertriebsland führt zu vielfältigem Angebot
  - ✓ Hohes Ausbildungsniveau als Ausgangsbasis für AM Tätigkeiten (z.B. Mathematik, Betriebswirtschaft etc.)
- 
- × (Noch) keine Äquivalenz der Regulierung mit der EU
  - × Geringe internationale Anerkennung der Strukturen und Gefässe, Verrechnungssteuer als grosser Hemmschuh
  - × Mangelnde Sensibilisierung für das Asset Management als eigenständige Disziplin des Finanzsektors

# Inhalt

---

1. Asset Management in der Schweiz: Volumen und Wachstumsprognosen
2. Standortfaktoren Schweiz: wo stehen wir heute?
3. **Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements: wo wollen wir hin?**
4. Asset Management Plattform

# Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements

## Exportfähigkeit sicherstellen

---

- Technische Anerkennung des KAG durch ESMA als "gleichwertig" mit AIFMD ist erfolgt (2016) → politische Anerkennung noch ausstehend
- Technische und politische Anerkennung der CH-Regulierung bezüglich MiFID II und MiFIR mit FIDLEG/FINIG sicherstellen
- Gegenseitige Anerkennung durch Aufsichtsbehörden im Bereich Asset Management (EU, Asien, Lateinamerika)
- Marktzugang für Asset Manager u.a. für das institutionelle Mandatsgeschäft
- Marktzugang für in der Schweiz aufgelegte Fonds (alternative Anlagen und, als Fernziel, auch für traditionelle Anlagen)



# Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements

## Adäquate Regulierung und Überwachung

### Status quo

- Das Asset Management wird u.a. durch folgende Bereiche erfasst:
  - KAG
  - Bankenregulierung
  - Versicherungs- und Vorsorgeaufsicht
- Asset Management wird nicht als eigenständige Tätigkeit reguliert
- Asset Consultants und Vermögensverwalter sind unreguliert
- Überwachung folgt einem eher "lateinischen" Ansatz (jährliche Kontrollen trotz geringem Gefahrenpotenzial)

### Vision

- Das Asset Management soll institutsübergreifend als eigenständiger Bereich reguliert werden (mit E-FINIG teilweise auf dem Weg)
- Etablierung einer Aufsichtsbehörde und einer spezialisierten FINMA-Einheit für alle Asset Manager
- Regulierung sämtlicher Asset Manager, aber "adäquat", risikobasiert und an den jeweiligen Geschäftsplan angepasst
- Mehr Gewicht auf Eigenverantwortung des Asset Managers (angelsächsischer Ansatz)
- Überdenken der Rolle privater, aufsichtsrechtlicher Prüfer

**Ziel: Gleich lange Spiesse auch im Inland (Level Playing Field)**

# Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements

## «Swiss Asset Management» als Marke etablieren

### Status quo

- Schweiz positionierte sich als Hochburg für das Privatkundengeschäft und wird auch so wahrgenommen
- London/New York etc. entwickelten sich stärker als Asset Management Standorte: u.a. ausgeprägte Performance-Kultur
- International nicht wettbewerbsfähige aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen behindern die Entwicklung
- Bis vor kurzem wenig Aktionen und kaum Kommunikation zur Förderung des Asset Management-Standorts Schweiz

### Vision

- Aufstieg zu einem weltweit führenden Standort für institutionelle Asset Manager
- Differenzierung durch Qualität/Performance, Zuverlässigkeit, fundiertes Fachwissen, Innovation und Wissenschaft
- Asset Management als eigenständige Tätigkeit, losgelöst von Aktivitäten einer Universalbank
- Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen werden angepasst (Exportfähigkeit und Marktzugang)
- Gezieltes Standortmarketing

**Ziel: Die Schweiz als führenden Asset Management Standort etablieren**

# Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements

## Standards setzen fürs Asset Management

### Anforderungen an Asset Manager

- Ausgeprägte Performance-Kultur
- Hohe Qualität des Services, angemessener Anlegerschutz
- Einwandfreie Geschäftsführung
  - Verantwortung für die Anlagen
  - Best Execution
  - Bewertung
  - Investment Controlling und Reporting
  - Compliance



### Anforderungen an Mitarbeitende

- Angemessene Ausbildung und/oder Berufserfahrung
- Wahrung der Interessen der Anleger
- Performanceorientiert
- Gesundes Risikoverhalten
- Nutzen von Chancen
- Hohe ethische Standards



# Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements

## Geeignete Gefässe und Strukturen

### Status Quo



### Massnahmen

- Anpassung der Zulassungsbedingungen für neue Strukturen (z.B. Notifikation, statt Bewilligung bei Fonds für qualifizierte Anleger z.B. "RAIF")
- Innovationsfreundliche Bewilligungspraxis (Spezialisierung, Muster/Standards etc.)
- Aufhebung der steuerlichen Nachteile (u.a. Verrechnungssteuer) und Korrektur der Diskriminierung bestimmter Einanlegerfonds bei der Umsatzabgabe
- Anpassen der KGK an internationale Vorbilder

# Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements

## Verbesserung des steuerlichen Umfelds

### Status quo

- Indirekte Steuern (Stempel- und Verrechnungssteuern) im Fondsbereich führen zu Wettbewerbsnachteilen gegenüber dem Ausland
- Steuerliche Benachteiligung geschlossener, körperschaftlicher Fonds auf Produktebene anstelle einer Anlegerbesteuerung



### Vision

- Abschaffen der Verrechnungssteuer auf Fondserträgen
- allenfalls: VSt-Transparenz (keine VSt-Erhebung, wenn keine VSt auf CH-Anlagen zurückgefordert wurde)
- Umfassendes Zahlsteuerprinzip
- Mindestens aber: Verbessern des Affidavitverfahrens für AIFs



**Ziel: Die Steuern an internationale Standards anpassen**

# Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements

## Ausbildungsangebote im Asset Management

### Asset Management Grundausbildung in der Schweiz

#### Universitäten

- z.B. Universität Zürich: BA/MA in Banking und Finance
- z.B. Universität St. Gallen: MA in Banking und Finance
- **Wieso kein BA/MA in Asset Management?**

#### Fachhochschulen

- z.B. ZHAW und HWZ Zürich: MAS in Banking und Finance
- z.B. HSLU-Wirtschaft und IFZ in Zug
- **Wieso nichts in Asset Management?**

#### Lehrgänge

- CFA
- CAIA
- AZEK



#### Ausbildungsprogramm und Weiterbildung im Asset Management

- Internationales Asset Management Programm des SFIs
- CAS in Asset Management der Universität Bern/SFI

# Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements

## Bessere Rahmenbedingungen für Investoren

### Status quo

- Bevormundung von Pensionskassen sowie von Privateanlegern in der Säule 3a durch unnötige Anlagevorschriften
  - BVV2 Kategoriebegrenzungen
  - Mindestquoten in Anlagen mit aktuell negativen Renditen in der Säule 3a
- Mindestzins wirkt bei Pensionskassen als leistungshemmender Benchmark
- Detaillierte Anlagevorschriften für Versicherer durch FINMA-Rundschreiben
- Fokus auf Einhalten der Vorschriften anstatt auf das Erzielen einer hohen Anlagerendite

### Vision

- BVV 2 sollte stark "entschlackt" werden (z.B. Aufgabe der Kategoriebegrenzung)
- Anlagevorschriften in Säule 3a sollten aufgehoben werden
- Mehr Handlungsspielraum für PKs und Asset Manager, dafür mehr Offenlegung und Transparenz
- Weniger Anlagevorschriften für Versicherer, da Asset Management zu deren Kernkompetenzen gehört
- Weniger Vorschriften erhöht den Spielraum für bessere Anlagerenditen

**Ziel: Lockerung der Anlagevorschriften und stattdessen Fokussierung auf die Anlagerendite**

# Inhalt

---

1. Asset Management in der Schweiz: Volumen und Wachstumsprognosen
2. Standortfaktoren Schweiz: wo stehen wir heute?
3. Massnahmen zur Stärkung des Asset Managements: wo wollen wir hin?
4. **Asset Management Plattform**

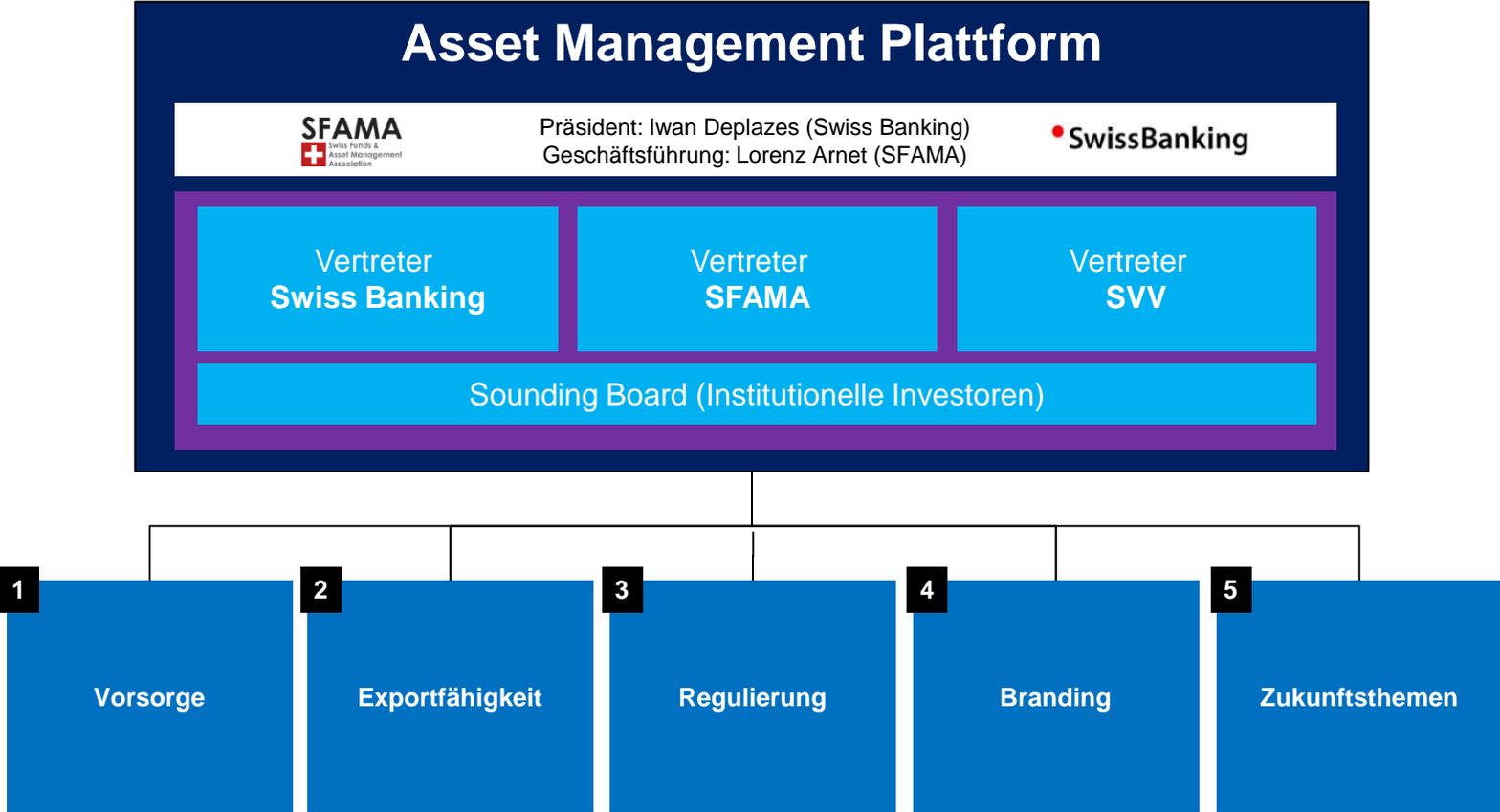
### Vision

**Die Schweiz zu einem führenden Asset Management Standort ausbauen**

**Funktion:** Die Asset Management Plattform...

- schafft einen institutionalisierten, dauerhaften Rahmen für die Weiterentwicklung des Geschäftsfelds Asset Management
- ist Ideengeber, Informationsstelle und Partner in politischen und regulatorischen Dialogen
- baut auf dem gemeinsamen Nenner aller Akteure im Bereich Asset Management auf

# Asset Management Plattform Organisation



### 1 **Vorsorge**

- Asset Management als Teil der Lösung der Finanzierung der Vorsorgewerke etablieren
- Schweizer Asset Manager müssen am globalen Wachstumsmarkt im Bereich der Vorsorge partizipieren können

### 2 **Exportfähigkeit**

- Schweizer Asset Manager müssen ihre Dienstleistungen im Ausland anbieten können
- Das Wachstum im Asset Management soll Einbrüche im Private Banking und Investment Banking kompensieren

### 3 **Regulierung**

- Schweizer Recht muss mit internationalen Standards in Einklang gebracht werden (Äquivalenz)
- Wo dies möglich ist, müssen Freiräume regulatorisch genutzt werden

### 4 **Branding**

- Die Marke «Swiss Asset Management» soll im In- und Ausland für Qualität und Performance stehen
- Schärfen der Wahrnehmung des Asset Managements durch Öffentlichkeit, Politik und Aufsicht

### 5 **Zukunftsthemen**

- Dedizierte Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich Asset Management schaffen
- Monitoring von Zukunftsthemen im Asset Management wie z.B. Digitalisierung

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**





Die 1992 mit Sitz in Basel gegründete Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA (SFAMA) ist die repräsentative Branchenorganisation der Schweizer Fonds- und Asset-Management-Wirtschaft. Ihr Mitgliederkreis umfasst alle wichtigen schweizerischen Fondsleitungen, zahlreiche Asset Manager sowie Vertreter ausländischer kollektiver Kapitalanlagen. Zudem gehören ihr zahlreiche weitere Dienstleister an, welche im Fonds- und Asset Management tätig sind. Die SFAMA ist aktives Mitglied der europäischen Investmentvereinigung European Fund and Asset Management Association (EFAMA) in Brüssel und der weltweit tätigen International Investment Funds Association (IIFA) in Montreal.